

№ 01-2025

30.12.2024

# Der Newsletter

des Leseforums Oldenburg e.V.



*Mitteilungen / Nachrichten / Vorschau*

## Termine im Mephisto 2025

Offene Lesung und Stammtisch jeweils ab 19 Uhr

14.01.: Anja Lankenau (*Näheres s.u.*)

11.02.: Matthias Bieling

11.03.: Anneli-Sofia Räcker

08.04.: Johannes Bollen

13.05.: Lesungen unter dem Motto „80 Jahre Ende der NS-Herrschaft“

10.06.: Mandy Roheger

08.07.: Lyrikabend mit Oliver Bruns und anderen

## Sonderveranstaltung 2025

02.06.: Lesung mit Hannah Brinkmann aus Berlin (Graphic Novel) im Vortragssaal des PFL, 18 bis 21 Uhr (*Näheres folgt*)

## Nächste Vorstandssitzung

09.01.: Finca Ammerländer Heerstr. 252  
19 Uhr (*Änderung vorbehalten*)

## Nächste Zerreißprobe

Manuskripte diskutieren

23.01.: Finca Ammerländer Heerstr. 252  
19 Uhr (*Änderung vorbehalten*)

## Das Leseforum bei den Bücherwelten

06.01.: Literatursendung mit Th. Kleinspehn auf **Oeins** (Hörfunk) 18 bis 19 Uhr, Wdh.  
12.1.2025 12 bis 13 Uhr (*Näheres s.u.*)

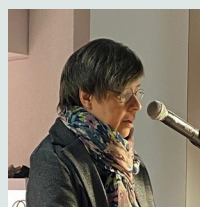
## Das Leseforum auf der Buchmesse

25.01.: Stand d. Leseforums auf der **Osna-Buch 2025** im Haus der Jugend, Große Gilde-  
wart 6 – 9 in Osnabrück, 10 bis 17 Uhr

## Volles Haus bei vorweihnachtlicher Krimi-Lesung im Schuhhaus Schütte



Am 11.12. fand der dritte Teil der Lesungen von „Schuhgeschichten“ statt, dieses Mal im Schuhhaus Schütte, zu dessen 125-jährigem Jubiläum die Anthologie erschienen ist. **Adriane Meinhardt**, **Victoria Krebs**, **Anja Lankenau** und **Sabine**



Adriane Meinhardt

**Dieckerhoff** lasen ihre Geschichten vor 45 aufmerksamen Zuhörern im ausverkauften Verkaufsraum. Familie Schütte sorgte mit Sekt und Knabbersachen für eine gemütliche Atmosphäre, in der den Autorinnen für ihre einfallsreichen Schulte

Texte reichlich Beifall gespendet wurde. Eine erfolgreiche Lesung in ungewohnter Umgebung!

## Nachlese Mephisto – Weihnachtsfeier des Leseforums

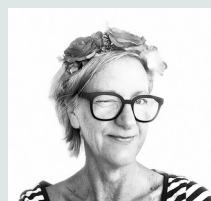
Am 10. Dezember fanden sich 19 Leseforisten im Mephisto zur „Weihnachtsfeier ohne Lesung“ ein. Ganz ohne Lesen ging es aber natürlich dennoch nicht.



Viele hatten selbstgeschriebene weihnachtliche Texte mitgebracht, die alle eine Gemeinsamkeit hatten: sie enthielten die sechs Wörter „Stehlampe“, „Glühwein“, „Fernbedienung“, „Gewürzsalz“, „Blumenstrauß“ und „Spiegel“. Daraus waren die unterschiedlichsten Geschichten entstanden, und wenn wir auch ein wenig länger als üblich auf das bestellte Essen warten mussten, war auf diese Weise für kurzweilige Unterhaltung gesorgt.

## Vorschau Mephisto – Anja Lankenau liest Kurzgeschichten

Am **14. Januar** starten wir in unser neues Lesejahr **2025** und freuen uns auf **Anja Lankenau** und ihre skurrilen Geschichten. „Nur beim Autofahren wird sie zur Menschenfeindin“ schrieb die NWZ im Jahr 2022, als ihr Buch **„Vorsicht Rutschgefahr!“** erschien.



In ihren **neuen Kurzgeschichten** geht es gewohnt schräg und humorig zu – sie trifft auf elektrische Wildschweine und nervöse Vulkane, steigt

als passionierte Schwimmerin in eisige Gewässer und erlebt das Auf und Ab von Berg- und Talbahnen. Und sie hat eine Menge weiterer erstaunlicher Begegnungen, unter anderem mit einem „Purbertäter“. Wir sind gespannt!

## Erinnerungen an „Heini vom Stau“ als Oldenburger „Stadtgeschichten“



NWZ-Titelbild 10.12.2024

Hohe Ehre für unser Gründungsmitglied **Hanna Seipelt**: ihre persönlichen und sehr lesenswerten Erinnerungen an den Oldenburger Fährmann „Heini vom Stau“ sind jetzt im dritten Teil der von **Thomas Hußmann** herausgegeben

„Stadtgeschichte(n)“ ausführlich nachzulesen. Auch auf dem Titelblatt ist die kleine Fähre zu sehen.

Der **NWZ-Sonderdruck** mit zahlreichen Beiträgen zur Geschichte ist zum Preis von 7,90 Euro in den NWZ-Geschäftsstellen erhältlich.

## Radioaufnahme für die Bücherwelten

Am 4. Dezember verwandelte sich das Wohnzimmer unseres Ersten Vorsitzenden Oliver Bruns für zwei Stunden in ein Aufnahmestudio.



Zu Gast war der **Moderator Thomas Kleinspehn**, der in der traditionellen Hörfunksendung **Bücherwelten** auf

**Oeins** versucht, Neues und Altes aus der Sphäre der Bücher einzufangen und zu diskutieren. Der Redakteur besucht Buchhändler und Antiquare, Autoren und Slam-Poeten, Verleger, Buchproduzenten und Literaturveranstalter im Nordwesten.

Das Leseforum Oldenburg e.V. wird in der Januar-Ausgabe 2025 vorgestellt. In einem Interviewteil gibt **Oliver Bruns** Auskunft über die Geschichte

und die Anliegen unseres Vereins. Als Beispiele für die Bandbreite unseres Literaturangebots lesen **Hanna Seipelt**, **Johannes Bollen** und **Gepo Lynx** jeweils eine eigene Geschichte, eingerahmt von einer Musikauswahl des Moderators.

Zu hören ist die einstündige Sendung am Dreikönigstag, dem **6. Januar 2025 von 18 bis 19 Uhr** und in einer Wiederholung am **12. Januar von 12 bis 13 Uhr**. Unbedingt einschalten!



## Die „Zerreißprobe“ hat Geburtstag – Anita Jurow-Janssen blickt zurück

Wer hätte gedacht, dass die „Zerreißprobe“ immer noch so beliebt ist wie am 1. Tag? Unser Start war am **26. Januar 2023** im Wintergarten unseres



Stammlokals „Mephisto“. Aber wegen des Geräuschpegels aus dem Nachbarraum war schnell klar, dass dieser Raum keine Dauerlösung sein konnte. Kurz entschlossen besorgte uns Oliver, der

1. Vorsitzende des Leseforums, einen Raum im Kreativlabor. Dieser stellte sich auch noch nicht als Dauerlösung heraus, und nun gelang es durch einen Tipp von Ann Marie, eine neue Gelegenheit in der „Finca Barcelona“ zu sichern. Zunächst recht zufrieden, waren wir aber gezwungen, erneut zu suchen: die „Finca Barcelona“ erlitt einen Wasserschaden. Schließlich gelangte ich über Facebook glücklicherweise an den Verein „Oldenburg hilft“. Deren Vorsitzender schlug mehrere Räume vor; geeignet schien mir nur das kleine Lokal „Together“ zu sein, in dem wir uns dann auch zweimal treffen sollten. Dann war der Wasserschaden in der Finca glücklicherweise Vergangenheit, und nach einem weiteren kleinen Abstecher in den „Ankerplatz“ kehrten wir hochofret zurück.

Im Laufe der beiden Jahre hat sich ein fester Kern



Die Zerreißprobe im März 2023

zusammengefunden, der mal aus sieben, mal aus dreizehn Autoren und Autorinnen besteht. Jeweils ein oder zwei Kreative lesen einen ca. fünfzehn Minuten langen Abschnitt aus ihrem neuen Manuskript vor. Anschließend steht der vorgetragene Text zur Debatte, in der konstruktive Kritik nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich gewünscht ist. Dabei haben wir schon das eine oder andere Mal die Zeit vergessen. Am Ende geht die oft sehr lebhaft Diskussions in einen Stammtischmodus über, den wir zu meist mit einem gemeinsamen Essen beenden. Ich freue mich schon auf den 23. Januar 2025, an dem wir gemeinsam das dritte Zerreißprobenjahr einläuten werden. Wer Interesse hat, selbst einmal sein Werk bei uns vorzustellen, mag sich gerne bei mir unter [anita.jurow-janssen@t-online.de](mailto:anita.jurow-janssen@t-online.de) anmelden. Die Proben finden immer um 19.00 Uhr jeden 4. Donnerstages im Monat statt. Ich wünsche euch allen ein glückliches Jahr 2025!

*Eure Anita*

## Schreibwettbewerb für Schnellentslossene

Nachdem im Oktober 2024 ein Wettbewerb für Ältere (Ü 70) vorgestellt wurde, hier nun eine

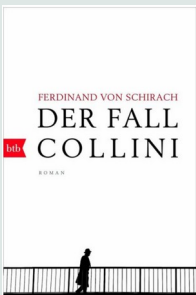


Ausschreibung, die sich nur an Jüngere (**bis 27**) wendet: der **Schreibwettbewerb der WWF-Jugend. Noch bis zum 31.1.2025** läuft für die jungen Leute die Frist zur Einreichung einer **Kurzgeschichte** von maximal 2000 Wörtern. Sie sollte einen Bezug zu folgendem Motto enthalten: „**Was gibt dir Hoffnung für die Zukunft?**“ Es gibt zwei Alterskategorien: **13 bis 19 Jahre** und **20 bis 27 Jahre**. Die jeweils ersten drei Plätze werden mit **attraktiven Preisen** belohnt, u.a. **Tickets für die Leipziger Buchmesse**. Außerdem winkt eine offizielle Veröffentlichung als E-Book beim WWF und beim Arena-Verlag. Nähere Informationen findet man im Internet. Auch Einsendungen können hochgeladen werden unter:

[www.wwf-jugend.de/page/schreibwettbewerb](http://www.wwf-jugend.de/page/schreibwettbewerb) .

---

## Karl-Heinz Knacksterdt empfiehlt Ferdinand von Schirachs „Der Fall Collini“



Er ist weltweit als Autor bekannt, seine Bücher und Theaterstücke haben teilweise weltweit Furore gemacht – ich erinnere beispielhaft an die Titel „Schuld“ und „Gott“, in denen er mit den Konflikten zwischen dem/der einzelnen und der Gesellschaft bzw. dem Gesetz befasst. Auch der

hier besprochene Roman fällt in diese ‚Kategorie‘. Hier eine kurze Beschreibung, die der ganzen Brutalität von Verbrechen auf der einen und den sensibel erzählten Innenwelten von Menschen viel Raum gibt.

Mord – Mord auf brutalste Weise. So ist der Einstieg in den Roman. Ein Mann, Italiener, seit 35 Jahren unbescholtener Bürger, betritt das vornehmste Hotel am Platz, erfragt eine Zimmernummer, trifft dort den Gast, Jean Baptiste Meier. Er erschießt ihn mit vier Schüssen in den Kopf, tritt auf den Toten massiv ein, bis dessen Gesicht bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt ist. Anschließend wartet er in der Lobby auf die Polizei.

Nein, es ist keine leicht daherkommende Kriminalgeschichte mit Täter, Tat, Ermittlungen, Verhaftung! Es ist ein menschliches und juristisches Drama auf mehreren Ebenen!

Der frisch zugelassene, ehrgeizige junge Anwalt Caspar Leinen übernimmt die Verteidigung als

Pflichtverteidiger, ohne zunächst zu wissen, worauf er sich einlässt. Wer der Tote ist, erfährt er von dessen Enkelin Johanna, mit der er seit Kindertagen befreundet ist, die von der Übernahme des Mandats natürlich entsetzt ist! Als er den wirklichen Namen des Opfers Hans Meier von ihr erfährt, zweifelt er, ob es richtig ist, diesen Mann, Fabrizio Collini, zu verteidigen. Es gibt eine persönliche Verbindung von ihm zum Opfer, denn er war so etwas wie ‚Sohn‘ im Hause des erfolgreichen Unternehmers.

Genau an diesem Punkt beginnt der Konflikt. Auf der einen Seite haben wir das Rechtsempfinden Leinens, auf der anderen Seite seine Loyalität gegenüber den persönlichen Beziehungen. Hinzu kommt, dass weder er noch der Untersuchungsrichter (und später auch das Schwurgericht) den Grund für den Mord erkennen kann, den der Beschuldigte von Anfang an gestanden hat. Eine Unterbrechung des Prozessverlaufes nutzt Leinen, um in Ludwigsburg bei der Zentralstelle für die Verbrechen des Naziregimes zu recherchieren. Der Grund: Auf einem der Tatortfotos ist die Waffe zu sehen – eine P38. Seine Erkenntnisse dort beeinflussen den Mordprozess, der unter großem Medieninteresse stattfindet, erheblich. Was der junge Anwalt in Ludwigsburg herausgefunden hat, werde ich in dieser kurzen Romanbeschreibung nicht erzählen – es bleibt spannend bis zum überraschenden Schluss, sowohl in juristischer als auch menschlicher Sichtweise.

Mein Resümee: Ich kann dieses Buch, in dem der Leser immer wieder zweifelt, zustimmt, sich verwundert und dem manchmal graust über den Fortgang der Geschichte, nur empfehlen.

*(Karl-Heinz Knacksterdt)*

---

## Das Leseforum auf dem Adventsbasar in Ofenerdiek

Wie es inzwischen schon Tradition ist, war das Leseforum auch in diesem Jahr mit einem ansehnlichen Büchertisch auf dem Adventsbasar in der



Mensa der Oberschule Ofenerdiek vertreten. Veranstalter war der Verein Bürgerhaus Ofenerdiek. Inmitten von Ständen, an den Selbstgemachtes verkauft wurde, haben

**Karl-Heinz Knacksterdt, Joka Reichelt** und **Marlies Peters** das Leseforum mit alten und neuen Werken würdig vertreten. Nicht zuletzt wurde die aktuelle Anthologie **„Auf leisen Sohlen und hohen Hacken“**, herausgegeben von Hanna Sei-

pelt, präsentiert. Auch wenn das Publikum verständlicherweise mehr an kunsthandwerklichen Weihnachtsgeschenken als an Literatur interessiert war, haben sich doch gute Gespräche und neue Kontakte ergeben. Somit ein weiterer Beitrag, um sich in der Öffentlichkeit zu zeigen, den Bekanntheitsgrad zu erweitern und Werbung für unsere Veranstaltungen zu machen.

(Marlies Peters)

---

## Neue und professionelle Soundanlage kann ausgeliehen werden

Eine neue professionelle mobile Soundanlage des Leseforums steht ab sofort bereit, um die Lesungen und andere Aktivitäten unserer Vereinsmitglieder zu unterstützen und zu erleichtern.



Die Anlage verfügt über einen Lautsprecher mit eingebautem Mixer, so dass je nach Klangfarbe der Stimme justiert werden kann. Dazu kommen ein hochwertiges Sennheiser-Mikrofon sowie Ständer und Verkablung. Damit ist man unabhängig von der Technik vor Ort und kann an verschiedensten Orten deutlich und verständlich lesen.

**Die Anlage soll jedem Vereinsmitglied gegen eine Leihgebühr von 20 Euro zur Verfügung stehen.** Anfragen bitte an [info@leseforum-oldenburg.de](mailto:info@leseforum-oldenburg.de).

---

## 133. Geburtstag von Friedrich Dürrenmatt am 16. Januar

Seine bekanntesten Werke schrieb der 1921 geborene Friedrich Dürrenmatt in der Nachkriegszeit: „Der Richter und sein Henker“ (1951), „Der Verdacht“ (1953) „Der Besuch der alten Dame“ (1956) und „Die Physiker“ (1962), heute allesamt Literaturklassiker und Schullektüre. Dabei erinnerte sich Dürrenmatt selbst nur sehr ungern an seine Schulzeit, in der er als aufsässiger Pfarrersohn in der schweizerischen Provinz nur mit Mühe sein Abitur schaffte. Während des Studiums aber entdeckte er seine Begabung für das Schreiben und beschloss, Schriftsteller zu werden. Der Erfolg ließ einige Jahre auf sich warten, bis „Der Richter und sein Henker“ den Durchbruch brachte.

(Zusammengestellt von Johannes Bollen)  
Beiträge bitte an [info@leseforum-oldenburg.de](mailto:info@leseforum-oldenburg.de)  
Redaktionsschluss für die Februarausgabe ist der 28.01.2025

Rasch folgte eine Reihe erfolgreicher Erzählungen, Bühnenstücke und Hörspiele, die ihn auch international bekannt machten. Dürrenmatt starb 1990 im Alter von 69 Jahren.

---

## Am 3. Januar ist Tolkien-Tag

Fans von Hobbits, Orks und Trollen kommen am 3. Januar nicht vorbei. Die renommierte Tolkien-Gesellschaft hat ihn schon vor Jahrzehnten zum „Internationalen Tolkien-Tag“ ausgerufen. J.R.R. Tolkien, der Schöpfer von Fantasiewelten, skurrilen Wesen und merkwürdigen Sprachen wurde an diesem Tag im Jahr 1892 in Bloemfontein (Südafrika) geboren.

Wer seinen Ehrentag angemessen begehen will, muss sich nicht aus dem Haus begeben. Es reicht aus, um 21 Uhr Ortszeit sich selbst sowie sein Glas zu erheben und mit dem Spruch „Auf den Professor!“ einen kräftigen Schluck zu nehmen. Das müsste zu schaffen sein. Prost!

---

## „Sie killt gern in schöner Umgebung“

Unter dieser Überschrift berichtete die **NWZ** am 20. Dezember im redaktionellen Teil über „Mordsvilla“, den neuen dritten Oldenburg-Krimi unseres Mitglieds **Victoria Krebs**.



Eine schöne Anerkennung für Victoria, die bereits das Manuskript für den nächsten Titel dieser Reihe fertiggestellt hat. Wir wünschen ihr viel Erfolg und jede Menge Leser beim „Morden“ in Oldenburg!

---

## Das eigene Buch vorstellen

Viele unserer Mitglieder haben bereits eigene Bücher oder Beiträge in Anthologien veröffentlicht. Die verschiedensten Genres sind vertreten, wie sich bei den Mephisto-Lesungen zeigt.

Im Jahr 2025 kann in jeder Ausgabe des Newsletters jeweils einer unserer Autoren ein eigenes Buch (oder Anthologiebeitrag) seiner Wahl vorstellen. Dabei ist es unerheblich, wann das Werk erschienen und wo es erhältlich ist. Wer Lust hat, sein Buch kurz zu porträtieren, kann sich unter [hemberta1@gmail.com](mailto:hemberta1@gmail.com) melden.

Benötigt werden ein **Autorenfoto**, ein **Foto des Buchcovers** und ein **knapper Text**, der das Buch und seinen Inhalt beschreibt.



**Einen guten Rutsch und ein gesegnetes Jahr 2025!**